



Sathya Sai Baba – Eine Göttliche Legende

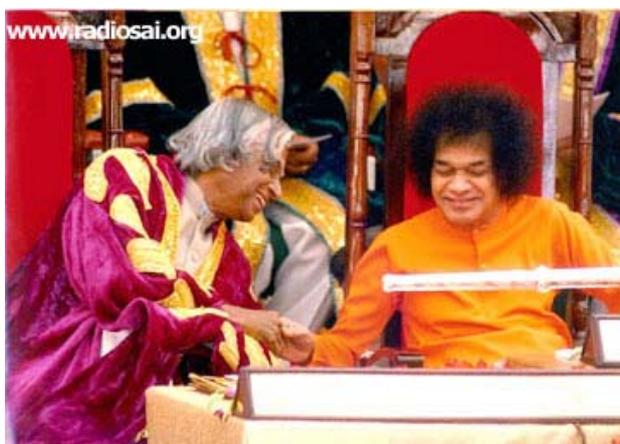
Von Dr. A. P. J. Abdul Kalam

„Kann es ein besseres Vorbild als Baba geben, um eine Mission voranzubringen, die selbstlos und Landesübergreifend ist und die Gesellschaft transformiert?“ fragt Dr. Abdul Kalam in einem am 22. April 2011 in *The Hindustan Times* (Indische Zeitung) veröffentlichten Artikel, der zum Nachdenken anregt.

Dr. Kalam, der selbst mehrere Male Puttaparthi besuchte, sind Babas Leben und Seine Mission nicht unbekannt. In dem Artikel liegt der Fokus auf der kolossalen sozialen Fürsorge, die Bhagawan Baba initiiert hat. Mit seiner Bewunderung für alle vollbrachten Werke von Baba beginnt Dr. Kalam den Artikel:

„Ich bewundere Bhagawan Sri Sathya Sai Baba für seinen selbstlosen Einsatz und seinen Beitrag zum Wohl der Menschheit. Er sorgte für Trinkwasser für die Bewohner auf dem Land, für eine kostenfreie Gesundheitsfürsorge für die arme ländliche Bevölkerung sowie Einrichtungen für eine höhere Schulbildung.“

Es gebührt sich zu erwähnen, dass Dr. Abdul Kalam im Jahr 2002 Ehrengast bei der Abschlussfeier des Sri Sathya Sai Institute of Higher Learning (Institut für Höhere Bildung) war. In seiner Rede würdigte er mit folgenden Worten das Institut: „Ist es möglich, das Erziehungs- und Bildungswesen auf hohe menschliche Werte zu gründen? Das Sri Sathya Sai Institute of Higher Learning ist die Bestätigung dafür.“ Im November 2006 war Dr. Abdul Kalam wieder der Ehrengast.



Es war ein wunderbarer Anblick, die enge beidseitige Verbindung zwischen Swami und Dr. Kalam zu beobachten. Bhagawans Liebe für diesen höchst anerkannten Wissenschaftler wie Staatsmann war groß und unübersehbar. Seinerseits war der ehemalige Präsident Indiens die Bescheidenheit in Person. Dr. Kalam gehört sicher zu jenen, die begnadet sind, Swamis Werk zu erläutern. Begnadet, weil er mehrmals die Gelegenheit

hatte, Beobachter und Zeuge zu sein sowie erlebte Erfahrungen mitbrachte, wenn Swami sich in Seiner Mission offenbarte. Möglicherweise untertreibe ich die Bedeutung und Wichtigkeit dieses Artikels von Dr. Kalam hier noch.

Sathya Sai Baba: Eine Göttliche Legende

„Ich bewundere Sathya Sai Baba für Sein selbstloses Werk und Seinen Beitrag zum Wohl der Menschheit. Er hat die ländliche Bevölkerung mit Trinkwasser versorgt, hat den Armen auf dem Land kostenfreie gesundheitliche Fürsorge-Einrichtungen und gebührenfreie Schulbildung ermöglicht. Die Hauptfaktoren in der Entwicklung menschlicher Ressourcen (human resource development) basieren auf der wertorientierten Erziehung und Bildung sowie qualitativer Versorgung im Gesundheitswesen.

Zusätzlich sind infrastrukturelle Erfordernisse, wie die Verfügbarkeit von Trinkwasser, eine wesentliche Notwendigkeit für den Menschen. Während sich die Regierung aktiv um diesen Bedarf der Menschen bemüht, setzte sich Baba schon seit vier Jahrzehnten für diese wesentlichen Bedürfnisse der indischen Bevölkerung einfühlsam ein; speziell was die Bevölkerung von Andhra Pradesh und Karnataka betrifft.

In Anbetracht dessen hat Bhagawan gewaltige Infrastrukturen ins Leben gerufen, um ein qualitativ hohes Schul- und Bildungssystem für Kinder und Jugendliche, von der Grundschule bis zur Universität, zu ermöglichen. Weiterhin ließ Er Einrichtungen bauen, wie die Super Speciality Hospitals in ländlichen Gegenden – schon 1991 –, zu einer Zeit, als es keine korporativen Krankenhäuser in den Hinterland-Regionen gab. Einmalig ist auch das Trinkwasserprojekt, das Er erfolgreich abgeschlossen hat und nun die Menschen von Anantapur und Andhra Pradesh mit gesundem Trinkwasser versorgt. Ich möchte den Fokus auf die einzigartigen Merkmale dieser Institutionen lenken.

Ein Werte-orientiertes Erziehungs- und Bildungssystem

Der beste Abschnitt im Alter eines jungen Menschen ist seine Kindheit in der Schule und seine best genutzte Zeit ist die im Unterricht von 08.00 bis 16.00 Uhr, und das jeden Tag. Das gilt für alle Kinder und Jugendliche im Alter vom fünf bis zwanzig, in der Stadt wie auf dem Land. Baba wusste um die Probleme der Armen auf dem Land und hat daher ermöglicht, dass alle Schulen und Universitäten des Sathya Sai Trusts absolut gebührenfrei besucht werden können.

In den Sathya Sai Erziehungs-Institutionen werden Geist, Herz und Körper in gleichem Maße in ihrer Entwicklung gefördert. Das gelingt durch allumfassende Bildung, die die Betonung gleichermaßen auf die Gesundhaltung des Körpers, die Aktivität und Klarheit des Geistes und die Reinheit des Herzens legt. Baba verbrachte als Kanzler des Instituts einen wesentlichen Teil Seiner Zeit mit den Studenten; es war Ihm ein Anliegen, sie zu idealen Bürgern zu formen.

Sri Sathya Sai Baba sagt: „Studenten sind die Grundlage der Nation, der einzige Reichtum, den Ich wertschätze. Studenten sind Mein Alles, mein ganzer Besitz besteht aus den Studenten. Ich habe mich selbst Ihnen ganz übergeben.“ Dann folgten noch Seine Worte: „Das Ziel von Bildung ist Charakter und das Ziel von Wissen ist Liebe.“ Das ist der Grund, warum das Sri Sathya Sai Institut der Höheren Bildung nachhaltigen Wert auf die Bildung des Charakters legt, als einem wichtigen Bestandteil von Bildung, neben dem Erwerb akademischer Vortrefflichkeit.

Edle Gesinnung des Charakters entwickelt sich aus Demut (Bescheidenheit), Großzügigkeit, Mitgefühl, Hilfsbereitschaft und Respekt der moralischen Werte. Der allein führende Faden, der sich durch alle Aktivitäten des Instituts, der Lehrpläne, der Lehrplan-begleitenden und der Extra-Aktivitäten zieht, deutet darauf hin, dass das Ziel der Bildung das Leben und nicht nur der Lebensunterhalt ist. Die Erfahrung hat gezeigt, dass führende Organisationen und Unternehmen der Nation Sai Studenten einstellen. Man sagt, dass solche Studenten die Arbeitsmoral und Teamgeist verändern sowie ein auf moralische Werte gegründetes Verhalten fördern, und das in jedem Aspekt der organisatorischen Aktivitäten.

Die Wasser Mission

1994 spielte Baba auf die Wasserversorgungs-Missstände an, unter denen die Menschen in der Rayalaseema Region litten. Er versorgte sie mit reinem Trinkwasser. Er deutete an, dass die jahrhundertealten Probleme

einer dringenden Neu-Betrachtung bedurften. So startete Er eine neue Dimension Seiner sozialen Mission. Der Trust bekam die Aufgabe, in möglichst kürzester Zeit für die Menschen in Anantapur eine Anlage für reines Trinkwasser zu bauen, unbeschadet der entstehenden Schwierigkeiten und Kosten.

Als eine der Möglichkeit wurde die Anzapfung von Grundwasser in Betracht gezogen; diese schied aber wegen des Fluoridgehaltes aus. Dann wurde beschlossen, das Regenwasser während der Monsunzeit zu nutzen. Es sollte aufgefangen und in speziellen Sammelbecken gespeichert werden.

Im Norden Anantapurs befanden sich die meisten Wasser-Ressourcen; im Süden fiel der Boden nach unten ab. Um das Wasser also in die südlichen Regionen fließen zu lassen, war der Bau einer großen Anzahl von Pumpwerken, die das Wasser entgegen der Gravitation pumpten, notwendig. Das erforderte eine extensive, bautechnische Ingenieursarbeit. Doch allen Schwierigkeiten zum Trotz konnte das Wasser in 18 Monaten der Region Anantapur zugänglich gemacht werden. Nachdem die Anlage ein Jahr in Betrieb war, schenkte Baba das gesamte Wasserprojekt den Bewohnern der Region. Die Anlage ist 750 Dörfern zugänglich und versorgt über eine Million Menschen mit Wasser.

Indien braucht Tausende solcher Organisationen, um Milliarden Menschen in allen Teilen des Landes mit kosteneffizientem Trinkwasser zu versorgen.

Gesundheitsfürsorge

Während der achtziger Jahre entstand eine beträchtliche Anzahl korporativer Super Speciality Hospitals in ländlichen Gegenden. Jedoch aufgrund der Kommerzialisierung konnten sich nur reiche Städter eine Behandlung dort leisten. Es gab eine breite Kluft zwischen arm und reich, ländlich und städtisch. Mit dieser Tatsache vor Augen deklarierte Baba am 23. November 1990, dass Er innerhalb eines Jahres ein Krankenhaus der Weltklasse in Puttaparthi errichten lassen würde, in dem jeder kostenfreie Behandlung bekommen könne, vor allem aber die Armen.

Am 22. November 1991 fand die Einweihungsfeier dieses Krankenhauses statt. Seit diesem Tag wurden viele große Herz- und Katheter-Operationen durchgeführt. Chirurgen und andere Spezialisten von namhaften Krankenhäusern Indiens oder aus dem Ausland lassen ihre reguläre Arbeit hinter sich und verrichten ihren Dienst im Krankenhaus in Puttaparthi, wo sie kostenfreie Operationen durchführen, das gilt auch für den Pflegedienst.

Ich habe mitbekommen, dass die genesenden Patienten den neu zur Operation Eingetroffenen helfend zur Seite stehen. Das Krankenhaus selbst strahlt in einer reinlichen, ruhigen, heiteren und göttlichen Atmosphäre. Man kann den kraftvollen Geist der dienenden Bewusstseinshaltung im gesamten Umfeld des Krankenhauses wahrnehmen.

Projekt Management

Sei es das Super Speciality Hospital in Puttaparthi oder die Bereitstellung reinen Trinkwassers für Anantapur oder die Lösung der Probleme der Versorgung von Trinkwasser für die an das Kandaleru Reservoir Angegliederten, alle diese Projekte erreichten ihr Ziel unter Einhaltung der angegebenen Zeit und den veranschlagten Kosten. Wie war das möglich? Ich dachte also darüber nach. Der Hauptfaktor schien zu sein, dass die Projekte gesellschaftlich verpflichteten Projektmanagern, Bauunternehmern und Bau-Subunternehmern anvertraut wurden. Sie haben Kooperationsgeist, Opferbereitschaft und vollen Einsatzes gegeben. Die Bauleiter sind während des Projektbaus den fünf menschlichen Kernwerten: Wahrheit, Rechtes Handeln, Gewaltlosigkeit, Liebe und Frieden gerecht geworden. „Kann es ein besseres Vorbild als Baba geben, um eine Mission voranzubringen, die selbstlos und Landes-übergreifend ist und die Gesellschaft transformiert?“